

„Soziale Unruhen machen Gas nicht billiger“, sagt Wolfgang Schäuble

Stand: 09.09.2022 | Lesedauer: 2 Minuten

Explodierende Strom- und Gaspreise bringen Unternehmen in große Schwierigkeiten. Es wird eine riesige Insolvenzwelle befürchtet. Wirtschaftsminister Habeck verspricht mehr Unterstützung.

Wolfgang Schäuble warnt angesichts der Energiekrise davor, soziale Unruhen herbeizureden. Es sei aber «ökonomischer Unsinn» zu glauben, der Staat könne komplett für die Auswirkungen der Inflation aufkommen.

Der frühere Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU) hat davor gewarnt, soziale Unruhen als Reaktion auf die Energiekrise herbeizureden. „Ich würde jedenfalls als verantwortlicher Politiker darüber nicht reden, schließlich gibt es selbsterfüllende Prophezeiungen“, sagte er dem Evangelischen Pressedienst (epd) und ergänzte: „Und ich teile die Sorge auch nicht.“ Er sei überzeugt, dass die große Mehrheit der Bevölkerung vernünftig sei. «Soziale Unruhen machen Gas nicht billiger», sagte Schäuble, der am 18. September 80 Jahre alt wird und der dienstälteste Abgeordnete im Bundestag ist.

Man müsse den Menschen aber schon sagen: „Es sind schwierige Zeiten“, sagte Schäuble weiter. Der Staat müsse soziale Ungerechtigkeiten ausgleichen. Es sei aber „ökonomischer Unsinn“ zu glauben, der Staat könne komplett für die Auswirkungen der Inflation aufkommen. „Wir müssen akzeptieren, dass es auch für uns etwas weniger wird“, sagte er.

Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU), wartet vor Beginn der Deutsch-Polnisch-Tschechischen Wissenschaftsplattform «Grenzüberschreitende Innovationen für Mitteleuropa» vor der Gläserenen VW Manufaktur. Auf der zweitägigen Konferenz geht es darum, das Dreiländereck von Deutschland, Polen und Tschechien in der geografischen Mitte Europas zu einem «Innovationstreiber mit internationaler Ausstrahlung» aufzubauen.

Wenn Energie teurer werde, bringe das auch individuelle Einschränkungen mit sich, die der Staat nicht alle ausgleichen könne. „Wir sind eine Gesellschaft von Schnäppchenjägern, das finde ich falsch“, betonte Schäuble, der in der vergangenen Wahlperiode Parlamentspräsident und zuvor mehrfach Bundesminister sowie langjähriger Fraktionsvorsitzender der Union im Bundestag war.

<https://www.welt.de/politik/deutschland/article240949115/Schaeuble-zur-Energiekrise-Soziale-Unruhen-machen-Gas-nicht-billiger.html>